

Vorlesungen

Buhl **Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters** L.052.13101
 Raum: L1 Mittwoch 18:00-20:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	1.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.3
GHR	<i>(alt)</i>	1.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.3
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Hagengruber Einführung in die Ethik L.127.15020
 Raum: L1 Mittwoch 11:00-13:00 Uhr

Alle sprechen über „Ethik“, Manager, Informatiker, Gesellschaftstheoretiker usw. Aber was ist das eigentlich und was meint man, wenn man verlangt, dass Menschen „ethisch“ handeln? Was verstehen die Philosophen darunter, wenn sie von „Ethik“ sprechen? Im Rahmen der Vorlesung werden grundlegende Begriffe der Ethik erläutert und die wesentlichen Kategorien vorgestellt. Literatur: Als Grundlagenliteratur kann empfohlen werden: Otfried Höffe: Lexikon der Ethik; Dieter Birnbacher: Analytische Einführung in die Ethik.

BA	<i>(alt)</i>	BM 2.1	AM 2.1	<i>(neu)</i>	BM 2.1	AM 2.1
GG	<i>(alt)</i>	4.1, 8.1		<i>(neu)</i>	BM	AM 3.1
GHR	<i>(alt)</i>	2.3, 4.1		<i>(neu)</i>	BM	AM 3.1
MA/ PHIL		BM 2.1	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 2.1	AM	<i>(v4)</i>	BM 2.1	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	4.1				

Irlenborn **Einführung in die antike Philosophie** L.127.15500
 Raum: HS 2 (TF) Donnerstag 11:00-13:00 Uhr

Die Suche nach dem letzten und höchsten Grund der Wirklichkeit war der Ausgangspunkt für die Entstehung der Philosophie bei den Griechen. Die Vorlesung stellt dieses metaphysische Motiv bei zentralen Denkern der antiken Philosophie vor. Sie bietet einen Überblick über die Positionen von Heraklit, Parmenides, Protagoras, Sokrates, Plato, Aristoteles und die der Stoiker.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM 1.2, 3.2, 3.3	AM
GG	<i>(alt)</i>	2.1		<i>(neu)</i>	BM 3.1	AM 2.2
GHR	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM 2.2
MA/ PHIL		BM 3.2	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 1.2, 3.2, 3.3	AM	<i>(v4)</i>	BM 3.2	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	5.2, 5.3				

Kuhlmann An Gott glauben

L.053.00009

Raum: SP 2.0.301

Mittwoch 14:00-16:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.1, 10.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.1, 3.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Peckhaus Wissenschaft und Sprache

L.127.15030

Raum: G

Montag 9:00-11:00 Uhr

In der Vorlesung werden viele Facetten des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und Sprache beleuchtet. Einer der Schwerpunkte wird der Universal Sprachgedanke mit der Unterscheidung apriorischer und aposteriorischer Universal sprachen, der Sprachursprungsdebatte und der Kalkülisierung sein. In die Grundlagen sprachkritischen Denkens wird ebenso eingeführt wie in den Aufbau und die Ordnung von Satzsystemen. In der Vorlesung können alle Scheinarten erworben werden.

BA	<i>(alt)</i>	BM 3.1	AM 3.1	<i>(neu)</i>	BM 3.1	AM 3.1
GG	<i>(alt)</i>	5.1, 7.1		<i>(neu)</i>	BM	AM 2.1
GHR	<i>(alt)</i>	2.1		<i>(neu)</i>	BM	AM 2.1
MA/ PHIL		BM 3.1	AM 3.1			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 3.1	AM 3.1	<i>(v4)</i>	BM 3.1	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	5.1, 7.1				

Riegraf Einladung zur Soziologie! Soziologische Highlights!

L.052.21120

Raum: C1

Dienstag 14:00-16:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Röllicke Einführung in den Buddhismus für Theologen

L.086.70080

Raum: L 1.201

Siehe Kommentar.

Termine der Blockveranstaltung: Fr. 28.10.2011, Fr. 18.11.2011, Fr. 09.12.2011, Fr. 13.01.2012 (jeweils 11:00-13:00 Uhr und 14:00-16:00 Uhr). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.2, 10.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1

GHR	<i>(alt)</i>	3.2, 3.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Scharlau **Einführung in die Psychologie** L.052.12101
Raum: L2 Freitag 11:00-13:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	1.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.3
GHR	<i>(alt)</i>	1.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.3
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

**Schroeter-
Wittke** **Das Kirchenjahr – biblische, historische und religionspädagogische Aspekte** L.053.00011
Raum: P7.2.03 Mittwoch 11:00-13:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.1, 10.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.1, 3.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Spreen **Einführung in die Soziologie** L.052.21160
Raum: P5.2.03 Mittwoch 11:00-13:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Stosch **Grundkurs Systematische Theologie** L.086.40010
Raum: O 0.207 (TF) Freitag 9:00-11:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw.

PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM		<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.1, 10.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.1, 3.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Stosch**Gottes Handeln denken**

L.086.40020

Raum: P5.2.03

Mittwoch 16:00-18:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.1, 10.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.1, 3.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Wilhelms**Markt oder Moral? Grundlagen der Wirtschaftsethik**

L.127.15510

Raum: HS 1 (TF)

Donnerstag 10:00-12:00 Uhr

Der Satiriker Karl Kraus soll einmal auf die (vielleicht rhetorisch) von ihm selbst gestellte Frage „Sie wollen Wirtschaftsethik studieren?“ geantwortet haben: „Dann entscheiden Sie sich für das eine oder das andere!“ Wirtschafts- und Unternehmensethik haben Konjunktur. Wirtschaftsethik ist von einer Randfrage ökonomischer Theorie und Praxis zu einem zentralen Thema öffentlicher und wissenschaftlicher Auseinandersetzung avanciert. Von ethischen Kodizes in Unternehmen bis zu Fragen der Wirtschaftsordnung erstreckt sich ein weites Feld wirtschaftsethischer Aktivitäten und Debatten, in denen auf die eine oder andere Weise die Aufmerksamkeit für Grundlagenprobleme einer Wirtschaftsethik gewachsen ist. Seit über 30 Jahren erleben wir eine Flut an Veröffentlichungen zum Thema, Institute und gleichnamige Lehrstühle wurden eingerichtet ebenso wie Gesellschaften und Foren. Die Gründe für diesen Trend liegen unmittelbar auf der Hand: Trotz unumstrittener Erfolge der wirtschaftlichen Entwicklung sind die Kehrseite und die negativen Begleiterscheinungen deutlich sichtbar. Nur einige Stichworte: Armut inmitten des Überflusses, die notorische Arbeitslosigkeit, Verschuldung und Unterentwicklung der Dritten Welt, Umweltzerstörungen und Lebensmittelskandale, Korruption und Manager-abzocke... Die moderne Wirtschaftsethik lässt sich als Versuch verstehen, das wirtschaftliche Handeln wieder stärker an moralischen Idealen wie Humanität, Solidarität und Verantwortung zu orientieren.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM 2.2, 2.3	<i>(neu)</i>	BM	AM 2.2, 2.3
GG	<i>(alt)</i>	8.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 3.3
GHR	<i>(alt)</i>	4.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 3.3
MA/ PHIL		BM	AM 2.2			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM 2.2	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	8.2				

Seminare

André **Patterns of Force – Schablonen der Gewalt** L.052.21010
Raum: E1.143 Donnerstag 18:00-20:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Bublitz **Schule zwischen Disziplinar- und Kontrollgesellschaft** L.052.21030
Raum: E1.143 Montag 14:00-16:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Bublitz **Im Innenraum des Kapitals** L.052.21032
Raum: E1.143 Dienstag 11:00-13:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Bublitz **Geschlechternormen** L.052.21033
Raum: E1.143 Mittwoch 11:00-13:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2

GHR	<i>(alt)</i>	4.3			<i>(neu)</i>	BM		AM 1.2
MA/ PHIL		BM		AM				
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM		AM	<i>(v4)</i>	BM		AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>							

Bublitz	Die Heilige Familie III: Männliche Herrschaft – Anziehungskraft und Erosion der Gnadenanstalt. Zum Wandel der Karrieremuster religiöser Eltern							L.052.21034
	Raum: N1.101		Mittwoch (14-tägig)		14:00-16:00 Uhr			

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM		AM	<i>(neu)</i>	BM		AM
GG	<i>(alt)</i>	8.4			<i>(neu)</i>	BM		AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.3			<i>(neu)</i>	BM		AM 1.2
MA/ PHIL		BM		AM				
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM		AM	<i>(v4)</i>	BM		AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>							

Buhl	Entwicklung im Jugendalter							L.052.13102
	Raum: H4.113		Montag		14:00-16:00 Uhr			

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM		AM	<i>(neu)</i>	BM		AM
GG	<i>(alt)</i>	1.3, 5.4			<i>(neu)</i>	BM		AM 1.3
GHR	<i>(alt)</i>	1.3			<i>(neu)</i>	BM		AM 1.3
MA/ PHIL		BM		AM				
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM		AM	<i>(v4)</i>	BM		AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>							

Buhl	Psychologische Grundlagen geschlechtergerechter Bildung							L.052.13104
	Raum: H4.113		Dienstag		14:00-16:00 Uhr			

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM		AM	<i>(neu)</i>	BM		AM
GG	<i>(alt)</i>	5.4			<i>(neu)</i>	BM		AM
GHR	<i>(alt)</i>				<i>(neu)</i>	BM		AM
MA/ PHIL		BM		AM				
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM		AM	<i>(v4)</i>	BM		AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>							

Burrichter Religion in der Popkultur... am Beispiel der Simpsons

L.086.50040

Raum: C2 Donnerstag 18:00-20:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.1, 10.2, 10.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.1, 3.2, 3.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Dear Grundprobleme der Politischen Philosophie

L.127.15110

Raum: C5.206 Mittwoch 16:00-18:00 Uhr

Das Seminar soll einen Überblick verschaffen, über zentrale Themen und Probleme der Politischen Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart. Die Politische Philosophie reflektiert die Grundsätze menschlichen Zusammenlebens und fragt dabei nach der Legitimation politischer Herrschaft. Um sich fundiert mit Fragen der Staatstheorie auseinandersetzen zu können, müssen daher zentrale Begriffe wie „Gerechtigkeit“, „Gemeinschaft“, „Volkssouveränität“ oder die „Freiheit des Einzelnen“ in das Zentrum der Betrachtung rücken. Dabei zeigt sich, dass sich vor dem Hintergrund aktueller Probleme des Politischen, ein Blick in die Geschichte, und damit in die unterschiedlichsten Argumentationsmuster und Formen politischer Herrschaft, durchaus lohnt. Es sollen Textauszüge u.a. von Platon, Aristoteles, Machiavelli, bis hin zu Rousseau und Kant gelesen werden, um so ein besseres Verständnis von dem zu bekommen, was wir unter einem „Staat“ verstehen wollen. Literatur: zur Anschaffung empfohlen: Hoerster, Norbert: Klassische Texte der Staatsphilosophie, München: dtv 2006.

BA	<i>(alt)</i>	BM 2.3	AM	<i>(neu)</i>	BM 2.3	AM
GG	<i>(alt)</i>	4.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 3.3
GHR	<i>(alt)</i>	2.5, 4.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 3.3
MA/ PHIL		BM 2.2	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 2.3	AM	<i>(v4)</i>	BM 2.2	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	4.3				

Dear Der Präferenzutilitarismus von Peter Singer

L.127.15100

Raum: E2.145 Montag 18:00-20:00 Uhr

Drängende Probleme angewandter Ethik stellen philosophische Begründungsmodelle „moralisch richtigen“ Handelns auf eine harte Probe. Dies wird insbesondere in der Bio- und Medizinethik, wenn es um Schwangerschaftsabbruch oder aktive und passive Sterbehilfe geht, deutlich. Der australische Philosoph Peter Singer (* 1946) steht in diesem Zusammenhang für eine ethische Begründung unseres Verständnisses von Leben und Tod, die den traditionellen Utilitarismus weiterentwickelt und die zu einer der am meisten diskutierten Positionen zählt. In diesem Seminar soll ein Einblick in Singers Überlegungen zum Beginn und Ende des Lebens anhand seines Buches ›Praktische Ethik‹ gegeben werden. Literatur: Singer, Peter: Praktische Ethik, Ditzingen: Reclam 1994 (2. Aufl.).

BA	<i>(alt)</i>	BM 2.2	AM	<i>(neu)</i>	BM 2.2	AM
GG	<i>(alt)</i>	2.3, 4.2		<i>(neu)</i>	BM 3.3	AM 3.2
GHR	<i>(alt)</i>	2.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 3.2
MA/ PHIL		BM 2.2	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 2.2	AM	<i>(v4)</i>	BM 2.2	AM

PHIL
INF/
PHIL (alt) 4.2

Dear **Identität als philosophisches und pädagogisches Problem** L.127.15090
 Raum: C3.212 Montag 11:00-13:00 Uhr

John Locke fügte der zweiten Auflage seines ›Essay concerning Human Understanding‹ (1694) ein Kapitel über ‚Identität und Verschiedenheit‘ hinzu, welches eine weitreichende philosophische Diskussion eröffnen sollte. Ausgangspunkt ist für Locke die Frage nach der Identität eines Dinges (eines Gegenstandes oder einer Person) über die Zeit hinweg. Lockes Begriff der Identität wurde immer wieder, insbesondere im Zusammenhang mit der Frage nach der diachronen Identität von Personen, als zu reduktionistisch kritisiert. Seither existieren unterschiedlichste philosophische Konzepte, die sich dem Problem der Identität widmen. Auf die Frage ‚Wer bin ich?‘ wird zwar mit einem Verständnis von einem selbst bzw. mit einer Selbstdeutung im Sinne einer „Selbstdefinition als individueller Person“ geantwortet, jedoch scheint nicht eindeutig klar zu sein, worin genau diese Individualität der Person begründet sein soll. Das betrifft neben philosophischen auch pädagogische Fragen: Was verbindet den Erwachsenen mit dem Kind, das er einmal war? Was rechtfertigt es, trotz der körperlichen und geistigen Veränderungen zu sagen, es handele sich um denselben Menschen? Kann man sich womöglich eine Identität ‚schaffen‘? Und wenn ja, wie? Im Seminar werden wir uns mit diesen und anderen Fragen und Problemen rund um den Begriff der Identität auseinandersetzen, die sowohl theoretische und praktische Philosophie, als auch Pädagogik miteinander verbinden. Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

BA	(alt)	BM 2.3	AM	(neu)	BM 2.2	AM
GG	(alt)	4.3		(neu)	BM 2.2	AM
GHR	(alt)	2.5, 5.2		(neu)	BM 2.2	AM
MA/		BM 2.2	AM			
PHIL						
INF/	(v3)	BM 2.3	AM	(v4)	BM 2.2	AM
PHIL	(alt)	4.3				

Ficara **Hegels kleine Logik** L.127.15116
 Raum: E0.143 Mittwoch 16:00-18:00 Uhr

Die sog. kleine Logik ist die knappe Darstellung der Wissenschaft der Logik, die Hegel in der Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften mit dem Ziel vorgelegt hat, in die Grundbegriffe seines Hauptwerkes einzuführen. Das Seminar hat zwei Teile. Im ersten Teil werden wir die Einleitung in die Enzyklopädie und den Vorbegriff der enzyklopädischen Logik lesen und dabei insbesondere folgende Fragen diskutieren: Was sind für Hegel objektive Gedanken? Was bedeutet der Ausdruck „Logik“ bei Hegel? Was ist das Verhältnis zwischen Logik und Metaphysik? Der zweite Teil ist der Entwicklung der Logik in Seins- Wesens- und Begriffslogik gewidmet. Literatur: Hegel, Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften (1830), Meiner, Hamburg 1991; A. Denker, A. Sell, H. Zaborowski (Hg.), Der „Vorbegriff“ zur Wissenschaft der Logik in der Enzyklopädie von 1830, Karl Alber, Freiburg/München 2010.

BA	(alt)	BM	AM 3.3	(neu)	BM	AM 3.3
GG	(alt)	5.2, 5.3, 7.3		(neu)	BM	AM 2.2, 2.3
GHR	(alt)			(neu)	BM	AM 2.2, 2.3
MA/		BM	AM 3.2			
PHIL						
INF/	(v3)	BM	AM 3.3	(v4)	BM	AM
PHIL	(alt)	5.2, 5.3, 7.3				

Ficara **Platos Parmenides** L.127.15117
 Raum: P1.1.02 Donnerstag 11:00-13:00 Uhr

Der Parmenides gehört zu den Dialogen Platons, in denen die Ideenlehre einer Kritik und Prüfung unterzogen wird. In ihm werden grundsätzliche Fragen aufgeworfen, u.a.: was sind Ideen? In welchem Verhältnis stehen sie zu den Dingen? In welcher Beziehung stehen sie untereinander? Wie verfährt das Nachdenken über sie? Das Seminar hat zwei Teile. Im ersten Teil werden wir den Parmenides gemeinsam lesen und diskutieren; im zweiten Teil werden wir einige zeitgenössische Interpretationen des Dialogs besprechen. Ein Reader wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

BA	<i>(alt)</i>	BM 1.2, 3.2, 3.3	AM	<i>(neu)</i>	BM 3.2	AM
GG	<i>(alt)</i>	2.1, 5.2, 5.3		<i>(neu)</i>	BM 3.1	AM
GHR	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM
MA/ PHIL		BM 3.2	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 1.2, 3.2, 3.3	AM 3.3	<i>(v4)</i>	BM 3.2	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	5.2, 5.3				

Ficara

Wahrheitstheorien

L.127.15119

Raum: P1.1.02

Freitag 11:00-13:00 Uhr

Der Begriff der Wahrheit steht im Zentrum gegenwärtiger Diskussionen in Erkenntnistheorie, Metaphysik und Logik. In den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts sind sowohl neue Wahrheitstheorien entwickelt (wie der Deflationismus und die Theorie der truthmakers) als auch neue Versionen klassischer Theorien (des Korrespondentismus, des Kohärentismus und der pragmatischen Theorie der Wahrheit) vorgeschlagen worden. Ziel des Seminars ist es, durch die Lektüre ausgewählter Texte in diese Diskussion einzuführen. Ein Reader wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM 3.2, 3.3	<i>(neu)</i>	BM	AM 3.2, 3.3
GG	<i>(alt)</i>	7.2, 7.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 2.2, 2.3
GHR	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM 2.2, 2.3
MA/ PHIL		BM	AM 3.2			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM 3.2, 3.3	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	7.2, 7.3				

Ficara

Aristoteles Metaphysik (Buch Gamma)

L.127.15118

Raum: P1.1.02

Freitag 9:00-11:00 Uhr

Im Buch Gamma der Aristotelischen Metaphysik werden grundsätzliche philosophische Themen behandelt, die einen wichtigen Bezugspunkt sowohl für die Geschichte der Ontologie als auch für die zeitgenössische Logik bilden. Im Laufe des Seminars werden wir sowohl das Buch als auch einige seiner Interpretationen in der zeitgenössischen Philosophie lesen und dabei insbesondere folgende Fragen diskutieren: Was bedeutet der Ausdruck „Metaphysik“? Welche sind die Grundprinzipien von Denken und Argumentieren? Wie lautet Aristoteles Formulierung des Satzes vom Widerspruch? Ist seine Verteidigung im vierten Buch gut begründet? Ein Reader wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

BA	<i>(alt)</i>	BM 1.2, 1.3, 3.2, 3.3	AM	<i>(neu)</i>	BM 1.2, 1.3, 3.2, 3.3	AM
GG	<i>(alt)</i>	2.1, 3.3, 5.2, 5.3		<i>(neu)</i>	BM 3.1	AM
GHR	<i>(alt)</i>	2.2		<i>(neu)</i>	BM	AM
MA/ PHIL		BM 1.2, 3.2	AM 3.2			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 1.3, 3.2, 3.3	AM	<i>(v4)</i>	BM 3.2	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	3.3, 5.2, 5.3				

Ficara Die antike Dialektik

L.127.15115

Raum: P1.4.08

Mittwoch 14:00-16:00 Uhr

Das Seminar bietet eine Einführung in den Begriff der Dialektik mit besonderer Berücksichtigung seiner Entstehung in der antiken Philosophie. Im Laufe des Semesters werden wir sowohl klassische Texte (Zenons, Platons, Aristoteles') sowie einige ihrer Interpretationen in der zeitgenössischen Philosophie lesen und diskutieren. Ein Reader wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

BA	(alt)	BM 1.2	AM	(neu)	BM 1.2	AM
GG	(alt)	2.1, 3.2		(neu)	BM 3.1	AM
GHR	(alt)	2.2		(neu)	BM	AM
MA/ PHIL		BM 1.2	AM			
INF/ PHIL	(v3)	BM 1.2, 1.3	AM	(v4)	BM 1.2	AM
INF/ PHIL	(alt)	3.2				

Ficara Kants Logik

L.127.15010

Raum: L 2.201

Donnerstag 9:00-11:00 Uhr

Die Vorlesungen über Logik, die Kant im Laufe seiner akademischen Laufbahn ununterbrochen gehalten hat, bilden einen grundsätzlichen Bezugspunkt, um in die Grundbegriffe seiner Philosophie einzuführen. Im Laufe des Seminars werden wir sowohl die sog. *Jäsche Logik* als auch einige ihrer Interpretationen in der zeitgenössischen Philosophie lesen. Dabei werden wir insbesondere folgende Fragen diskutieren: Was versteht Kant unter „Logik“? Wie unterscheidet sich die allgemeine bzw. formale von der transzendentalen Logik? Was ist und wie entsteht ein Begriff? Was ist ein Urteil? Was ist ein Schluss? Wie verhält sich Kants Auffassung zu zeitgenössischen Konzeptionen der Logik? Literatur: G. B. Jäsche (Hg.), *Immanuel Kants Logik. Ein Handbuch zu Vorlesungen* (1800), in: Immanuel Kant, *Schriften zur Metaphysik und Logik 2*, Werkausgabe Band VI, Suhrkamp, Frankfurt a.M. 1996.

BA	(alt)	BM 1.2, 1.3	AM	(neu)	BM 1.2, 1.3	AM
GG	(alt)	2.2, 3.2		(neu)	BM 3.2	AM
GHR	(alt)	2.2		(neu)	BM	AM
MA/ PHIL		BM 1.2	AM			
INF/ PHIL	(v3)	BM 1.2, 1.3	AM	(v4)	BM	AM
INF/ PHIL	(alt)	3.2				

Grulich Berühmte Kontroversen der Soziologie

L.052.21060

Raum: E2.145

Mittwoch 14:00-16:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	(alt)	BM	AM	(neu)	BM	AM
GG	(alt)	8.4		(neu)	BM	AM 1.2
GHR	(alt)	4.3		(neu)	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	(v3)	BM	AM	(v4)	BM	AM
INF/ PHIL	(alt)					

Hagengruber Forschungskolloquium zu aktuellen philosophischen Texten

L.127.15140

Raum: E0.206

Freitag 14:00-17:30 Uhr

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende der Abschlussphase bzw. Promovierende. Nach Rücksprache können Ausnahmen gemacht werden. Literatur: Lektüre wird im Seminar bekanntgegeben. Beginn der Veranstaltung: 21.10.2011 (zweite Woche).

BA	<i>(alt)</i>	BM		AM 2.2, 2.3, 3.3	<i>(neu)</i>	BM	AM 2.2, 2.3, 3.3
GG	<i>(alt)</i>	7.3, 8.2, 8.3			<i>(neu)</i>	BM	AM
GHR	<i>(alt)</i>				<i>(neu)</i>	BM	AM
MA/ PHIL		BM		AM 2.2			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM		AM 2.2, 2.3	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	7.3, 8.2, 8.3					

Hagengruber Grundlegung der Metaphysik der Sitten

L.127.15120

Raum: E1.143

Donnerstag 14:00-16:00 Uhr

Die Grundlegung der Metaphysik der Sitten ist in ihrer Bedeutung für die Geschichte der Moralphilosophie und Ethik von allerhöchstem Rang. Hier legt Kant die Anforderungen an eine wissenschaftlich verfahrenende Moralphilosophie dar und es finden sich darin die Ausführungen Kant's zum Kategorischen Imperativ, zum Pflichtbegriff, zum Willen u.a.m. Literatur: Immanuel Kant: Grundlegung der Metaphysik der Sitten. Jede Ausgabe ist möglich, in der die Seitenzahlen der Preußischen Akademie der Wissenschaften mitgeführt werden, z.B. die Ausgabe im De Gruyter Verlag.

BA	<i>(alt)</i>	BM 2.1, 2.2		AM	<i>(neu)</i>	BM 2.1, 2.2	AM
GG	<i>(alt)</i>	2.2, 4.2			<i>(neu)</i>	BM 1.2	AM 3.1, 3.2
GHR	<i>(alt)</i>	2.4			<i>(neu)</i>	BM	AM 3.1, 3.2
MA/ PHIL		BM 2.2		AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 2.1, 2.2		AM	<i>(v4)</i>	BM 2.1, 2.2	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	4.1, 4.2					

Hagengruber Moralische Maschinen und andere Themen der Künstlichen Intelligenz

L.127.15130

Raum: C5.206

Dienstag 11:00-13:00 Uhr

Dieses Seminar führt ein in die Themen der modernen Ethik, der Anthropologie und der Philosophie der Informatik. Wir behandeln Fragen zu: „moralischen“ Maschinen, der Bewertung von (maschinellen) Handlungen, der Automatisierbarkeit moralischer Handlungen, sowie verschiedener Typen der Moral. Literatur: Wir werden uns hauptsächlich mit Texten beschäftigen aus: Wendell Wallach, Colin Allen, Moral Machines. Teaching Robots Right from Wrong. Oxford Press 2009; Künstliche Intelligenz. Philosophische Probleme. Reclam 1994; Dieter Birnbacher. Analytische Einführung in die Ethik. De Gruyter 2007.

Wichtiger Hinweis: Wegen der großen Nachfrage wird das Seminar „Moralische Maschinen und andere Themen der Künstlichen Intelligenz“ geteilt: In dem zeitgleich stattfindenden Tutorium (L.127.15385) sollen u. a. Referate vorbereitet werden. Weitere Informationen werden in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben. Beginn des Tutoriums: 18.10.2011 (zweite Woche).

BA	<i>(alt)</i>	BM 2.3, 3.3		AM 1.2, 1.3, 2.3	<i>(neu)</i>	BM 2.2, 3.3	AM 1.2, 1.3, 2.2
GG	<i>(alt)</i>	4.3, 5.3, 8.3, 9.2, 9.3			<i>(neu)</i>	BM 2.2, 2.3	AM 2.2, 3.2, 3.3
GHR	<i>(alt)</i>	4.2, 5.2, 5.3			<i>(neu)</i>	BM 2.2, 2.3	AM 2.2, 3.2
MA/ PHIL		BM 2.2, 3.2		AM 1.2, 2.2			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 2.3, 3.3		AM 1.2, 1.3, 2.3	<i>(v4)</i>	BM 2.3, 3.3	AM

PHIL
INF/
PHIL (alt) 5.3, 8.3, 9.2, 9.3

Heinemann Einführung in das Studium der Philosophie

L.127.15150

Raum: O 1.267 Montag 11:00-13:00 Uhr

Die Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie bzw. der Praktischen Philosophie dient der Bekanntmachung mit dem Charakter philosophischer Fragestellungen und der Praxis philosophischen Arbeitens. Darüber hinaus zielt sie auf die Vermittlung von Hintergrundwissen zur Geschichte, zur Systematik sowie zu Methoden und Methodologien der Philosophie und auf eine Einführung in ihre wichtigsten Gegenstandsbereiche. Vorgesehen sind zu diesem Zweck sowohl Phasen praktischer Einarbeitung in relevante Recherchemittel und wissenschaftliche Präsentationsformen als auch Phasen aktiver Auseinandersetzung mit philosophischen Problemen, Untersuchungsmethoden und ihrer Darstellung anhand der Analyse exemplarischer Textbeispiele. Beide Arbeitsformen werden ergänzt durch ein- und anleitende Unterrichtsabschnitte. Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

BA	(alt)	BM 1.1	AM	(neu)	BM 1.1	AM
GG	(alt)	1.1		(neu)	BM 1.1	AM
GHR	(alt)	1.1		(neu)	BM 1.1	AM
MA/		BM 1.1	AM			
PHIL						
INF/	(v3)	BM 1.1	AM	(v4)	BM 1.1	AM
PHIL						
INF/	(alt)					
PHIL						

Heinemann Themen der Analytischen Sprachphilosophie

L.127.15160

Raum: NW.1.854 Montag 16:00-18:00 Uhr

Das Seminar bemüht sich um Klärung der Hintergründe des sogenannten ‚linguistic turn‘ in den Kultur- und Geisteswissenschaften seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum des Interesses stehen sprachphilosophische Problemstellungen und Thesen von Autoren, die der Analytischen Philosophie im weiteren Sinne zugeordnet werden. Anhand von exemplarischen Texten werden referentielle, Gebrauchs- und psychologische Theorien sprachlicher Bedeutung, das Verhältnis von Semantik und Pragmatik, Ansätze der Sprechakttheorie sowie Theorien uneigentlicher Rede besprochen. Die Erarbeitung der Themenkomplexe orientiert sich sowohl an Einführungs- als auch an Originalliteratur. Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt. Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Zur Vorbereitung empfiehlt sich: William G. Lycan, Philosophy of language. A contemporary introduction, London/New York 2000 (Repr. 2001, 2002, 2003).

BA	(alt)	BM 1.2, 1.3	AM	(neu)	BM 1.2, 1.3	AM
GG	(alt)	2.3, 3.2, 3.3		(neu)	BM 3.3	AM 2.3
GHR	(alt)	2.2		(neu)	BM	AM 2.3
MA/		BM 1.2	AM			
PHIL						
INF/	(v3)	BM 1.2, 1.3	AM	(v4)	BM 1.2, 3.2	AM
PHIL						
INF/	(alt)	3.2, 3.3				
PHIL						

Heiny Der Hinduismus – Einführung und komparative Fragestellungen

L.086.40090

Raum: C3.212 Freitag 14:00-16:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.2, 10.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.2, 3.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

**Irlenborn/ Kori-
tensky****Der philosophische Gottesbegriff Richard Schaefflers**

L.127.15520

Raum: s. u.

Siehe Kommentar

Der Philosoph Richard Schaeffler (*1926) gehört zu den bedeutendsten religionsphilosophischen Denkern unserer Zeit. Er hat ein umfangreiches Werk vorgelegt und zahlreiche grundlegende Bücher im Grenzgebiet zwischen Theologie und Philosophie verfasst. In seinem Hauptwerk „Erfahrung als Dialog mit der Wirklichkeit“ von 1995 versucht Schaeffler Kants Transzendentalphilosophie angesichts heutiger Herausforderungen weiter zu denken, um dadurch zu zeigen, wie man im gegenwärtigen Zeitalter philosophisch angemessen von Gott sprechen kann. Im Blockseminar geht es um eine Einführung in das Denken Richard Schaefflers. Dabei sollen die Teilnehmer/innen auch an einer Tagung zu Schaefflers Religionsphilosophie mitwirken, die vom 4. – 5. November 2011 an der Theologischen Fakultät Paderborn stattfinden soll und an der auch Professor Schaeffler teilnehmen wird. Aufgrund der besonderen Terminplanung ist eine Teilnahme an der ersten, vorbereitenden Sitzung am 20. Oktober 2011 unabdingbar. Termine des Blockseminars: Do, 20.10.2011 (16:15-17:45 Uhr); Sa. 05.11.2011 (09:00-16:00 Uhr); Do. 19.01.2012 (16:15-20:15 Uhr); Fr. 20.01.2012 (09:00-16:30 Uhr); Veranstaltungsort: Philosophisches Seminar, Theologische Fakultät, Kamp 6, 33098 Paderborn.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	2.3, 10.3		<i>(neu)</i>	BM 3.3	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Janus**Sexualität als Thema des Religionsunterrichtes**

L.053.00022

Raum: W0.209

Montag 14:00-16:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Keymer**Mit Bildern denken. Nichtphilosophische Medien im Philosophieunterricht**

L.127.15170

Raum: P1.5.08.2

Freitag 14:00-16:00 Uhr

Hegel fordert in seinem Gutachten zum Philosophieunterricht noch, der Jugend müsse „zuerst das Se-

hen und Hören vergehen“. Aber auch in einem modernen Philosophieunterricht ist der Text das entscheidende Medium. Dennoch spielen etwa Bilder in den letzten Jahrzehnten eine immer wichtigere Rolle, um Gedanken zu illustrieren, zu kommentieren, sie zu vermitteln und anzuregen. Sie können Ausgangspunkt sein für Fragestellungen, die der Philosophie zur Weiterentwicklung bedürfen, können Anforderungssituationen darstellen, denen nur mit spezifisch philosophischer Kompetenz adäquat zu begegnen sind, sie können auf ein philosophisches Thema verweisen, etwas aussagen, das ganz oder teilweise und doch nicht verlustfrei in diskursive Sprache übersetzt werden kann.. Verstehensleistungen können auf Texten wie auf Bildern aufbauen, aber sie betreffen andere Arten des Verstehens. Dieser Andersartigkeit soll in dem Seminar nachgespürt werde, auch um zu beurteilen, wie berechtigt es ist, dass gängige Lehrwerke zunehmend so deutlich auf nichtphilosophische Medien im Philosophieunterricht setzen. Im Seminar soll also Nutzen und Nachteil des Umgangs mit Bildern, literarischen Texten, Filmen, musikalischen Werken im Philosophieunterricht für die Schülerinnen und Schüler reflektiert werden. Literatur: Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Über den Vortrag der Philosophie auf Gymnasien; Lucien Braun: Bilder der Philosophie; Zeitschrift für Didaktik der Philosophie 2 / 2008 Mediennutzung; Beiträge zur Unterrichtspraxis Philosophie Nr. 31 Literarische Zugänge 1996.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	6.2, 6.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 4.2
GHR	<i>(alt)</i>	6.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 4.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Köhler

Philosophieunterricht in der Sekundarstufe I – Planungsüberlegungen für zu erstellende Unterrichtsreihen

L.127.15180

Raum: A2.337

Montag 18:00-20:00 Uhr

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende mit dem Studienschwerpunkt HRGe. Ziele dieser Veranstaltung sind, in einem ersten Schritt allgemeine und fachspezifische Unterrichtsmethoden zu erarbeiten. Danach sollen die Studierenden zu selbstgewählten Themen des Lehrplanes (Fragenkreise) exemplarische Unterrichtsreihen erstellen und miteinander im Seminar diskutieren. Diese Diskussionen sowie die von den Studierenden selbst erstellten Unterrichtsmaterialien sollen den Übergang vom Studium ins Referendariat erleichtern. Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	6.1, 6.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 4.2
GHR	<i>(alt)</i>	6.1		<i>(neu)</i>	BM	AM 4.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Kuhlmann

Schöpfungsglaube angesichts von Weltkatastrophen

L.053.00007

Raum: E2.316

Dienstag 16:00-18:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.2, 10.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.2, 3.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			

INF/ PHIL	(v3)	BM	AM	(v4)	BM	AM
INF/ PHIL	(alt)					

Kuhlmann/ Schroeter-Wittke	Oberseminar: Aktuelle Fragen der Theologie (Mit Tagung)	L.053.00004
	Raum: N1.101	Siehe Kommentar.

Termine des Blockseminars: Mi. 26.10.2011; Mi. 23.11.2011; Mi. 14.12.2011 (jeweils 18:00-20:00 Uhr); Tagung „Heilig, heilig, heilig – Transformation des Heiligen“: 15.12.2011-17.12.2011; Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	(alt)	BM	AM	(neu)	BM	AM
GG	(alt)	10.3		(neu)	BM	AM 1.1
GHR	(alt)	3.3		(neu)	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	(v3)	BM	AM	(v4)	BM	AM
INF/ PHIL	(alt)					

Kunz	Die Nikomachische Ethik unter dem Aspekt ihrer adäquaten didaktischen Reflexion	L.127.15190
	Raum: N1.101	Donnerstag 14:00-16:00 Uhr

Das Eudämonismusprinzip des Aristoteles hat – als programmatische Basis seines teleologischen Verständnisses der Ethik – in der Geistesgeschichte nicht selten eine nachhaltige Kritik erfahren, beispielsweise indem ihm eine Fokussierung auf subjektive Präferenzen als relevante Entscheidungsfaktoren in ethischen Frage- respektive Problemstellungen attestiert worden ist. Das Seminar wird im Zuge einer systematischen sowie substantiellen Erarbeitung der Nikomachischen Ethik einschließlich ihrer anthropologischen Implikationen klären, inwieweit diese Kritik als plausibel und gegenstandsadäquat zu erachten ist und in diesem Kontext in besonderer Weise den areté-Begriff im aristotelischen Verständnishorizont zu interpretieren haben. Des Weiteren gilt es die Problematik des Anspruchs einer Vereinbarkeit kontemplativen Wirkens mit dem gleichzeitigen Postulat nach einer gesellschaftlichen Einbindung des Tugendhaften, wie er sich innerhalb der Gesamtkonzeption der Nikomachischen Ethik artikuliert, zu reflektieren. Die Analyse und inhaltliche Erörterung dieses bedeutenden klassischen Werkes philosophischer Ethik wird um eine Thematisierung und gründliche Einübung fachdidaktischer Strategien und Raffinessen ergänzt werden, um die Möglichkeiten einer ebenso sach- wie adressatengerechten Bearbeitung relevanter Inhalte der Nikomachischen Ethik im Philosophieunterricht aufzuzeigen und in ihrer besonderen Effizienz zu erweisen. Darüber hinaus wird im Rahmen des Seminars die Unterbreitung wichtiger Informationen in Bezug auf den Vorbereitungsdienst sowie der damit verbundenen Neuerungen beziehungsweise Veränderungen erfolgen. Literatur: Wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

BA	(alt)	BM	AM	(neu)	BM	AM
GG	(alt)	6.1, 6.3, 6.4		(neu)	BM	AM 4.2
GHR	(alt)	6.1, 6.3		(neu)	BM	AM 4.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	(v3)	BM	AM	(v4)	BM	AM
INF/ PHIL	(alt)					

Langenfeld	EntMythologisierungen – Von theologischen An- und Enteignungen	L.086.40080
-------------------	---	-------------

Raum: O 2.267 (TF) Donnerstag 14:00-16:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	(alt)	BM	AM	(neu)	BM	AM
GG	(alt)	10.2, 10.3		(neu)	BM	AM 1.1
GHR	(alt)	3.2, 3.3		(neu)	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	(v3)	BM	AM	(v4)	BM	AM
INF/ PHIL	(alt)					

Matina „...und vergessen wir nicht die Psychoanalyse“ L.052.21100
Raum: H6 Dienstag 14:00-16:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	(alt)	BM	AM	(neu)	BM	AM
GG	(alt)	8.4		(neu)	BM	AM 1.2
GHR	(alt)	4.3		(neu)	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	(v3)	BM	AM	(v4)	BM	AM
INF/ PHIL	(alt)					

Matina **Risikogesellschaften: 25 Jahre nach Ulrich Beck** L.052.21101
Raum: H6 Mittwoch 14:00-16:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	(alt)	BM	AM	(neu)	BM	AM
GG	(alt)	8.4		(neu)	BM	AM 1.2
GHR	(alt)	4.3		(neu)	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	(v3)	BM	AM	(v4)	BM	AM
INF/ PHIL	(alt)					

Milkov **Bertrand Russell, Das menschliche Wissen** L.127.15200
Raum: N4.232 Montag 11:00-13:00 Uhr

Bertrand Russells Buch *Das menschliche Wissen. Umfang und Grenzen* ist sein letzter Beitrag zur Erkenntnistheorie. Es stellt eine Bilanz seiner epistemologischen Entwicklung dar. Die Analyse dieses Werkes wird den Studenten ermöglichen, sowohl Bertrand Russells Philosophie als auch das Projekt für analytische Philosophie besser zu verstehen. Literatur: B. Russell, *Das menschliche Wissen. Umfang und Grenzen*, Darmstadt: Holle, 1952; B. Russell, *Human knowledge: its scope and limits*, London: Kegan Paul, 1948.

BA	(alt)	BM 1.2, 3.2	AM 3.2, 3.3	(neu)	BM 1.2, 3.2	AM 3.2, 3.3
GG	(alt)	2.3, 5.2, 7.2, 7.3		(neu)	BM 3.3	AM 2.2

GHR	(alt)			(neu)	BM	AM 2.2
MA/ PHIL		BM 1.2, 3.2	AM 3.2			
INF/ PHIL	(v3)	BM 1.2, 1.3, 3.2	AM 3.2, 3.3	(v4)	BM 3.2	AM
INF/ PHIL	(alt)	5.2, 7.2, 7.3				

Milkov **Die phänomenologische Methode** L.127.15220
Raum: N5.235 Mittwoch 11:00-13:00 Uhr

Eingeführt von Edmund Husserl, wurde die phänomenologische Methode später mehrmals revidiert. Wir werden uns mit ihren Grundelementen auseinandersetzen. Untersucht werden auch die theoretischen und historisch-philosophischen Beziehungen der phänomenologischen Methode mit der Methode der analytischen Philosophie. Literatur: Edmund Husserl, *Die phänomenologische Methode*, Stuttgart: Reclam, 1986; Verena Mayer, *Edmund Husserl*, München: Beck, 2009; Dan Zahavi, *Phänomenologie für Einsteiger*, Stuttgart, Uni-Taschenbücher, 2009.

BA	(alt)	BM 1.2, 3.2, 3.3	AM 3.2, 3.3	(neu)	BM 1.2, 3.2, 3.3	AM 3.2, 3.3
GG	(alt)	2.3, 5.2, 5.3, 7.2, 7.3		(neu)	BM 3.3	AM 2.2
GHR	(alt)			(neu)	BM	AM 2.2
MA/ PHIL		BM 3.2	AM 3.2			
INF/ PHIL	(v3)	BM 1.2, 3.2, 3.3	AM 3.2, 3.3	(v4)	BM 1.2, 3.2	AM
INF/ PHIL	(alt)	5.2, 5.3, 7.2, 7.3				

Milkov **Gottlob Freges Sprachphilosophie** L.127.15210
Raum: N4.232 Dienstag 11:00-13:00 Uhr

In dem Seminar werden die Grundelemente von Freges Sprachphilosophie behandelt. Besondere Aufmerksamkeit wird ihrer Verbindung mit Freges Logik gewidmet. Da Frege zu Recht als der Begründer der sprachanalytischen Philosophie gilt, wird auch der Einfluss Freges auf spätere sprachanalytische Philosophen wie Ludwig Wittgenstein, Rudolf Carnap und J.L. Austin erörtert. Gottlob Frege, *Schriften zur Logik und Sprachphilosophie*, Hamburg: Meiner Verlag, 1971; Michael Dummett, *Frege: Philosophy of Language*, London: Duckworth, 1973; Verena Mayer, *Gottlob Frege*, München: Beck, 1996.

BA	(alt)	BM 1.2, 1.3	AM 3.2, 3.3	(neu)	BM 1.2, 1.3	AM 3.2, 3.3
GG	(alt)	2.3, 3.2, 3.3, 7.2, 7.3		(neu)	BM 3.3	AM 2.3
GHR	(alt)	2.2		(neu)	BM	AM 2.3
MA/ PHIL		BM 1.2, 3.2	AM 3.2			
INF/ PHIL	(v3)	BM 1.2, 1.3	AM 3.2, 3.3	(v4)	BM 3.2	AM
INF/ PHIL	(alt)	3.2, 3.3, 7.2, 7.3				

**Ostermann/
Spreen** **Kriegserinnerung und Kriegsvergessenheit in der Mediengesellschaft** L.052.21162
Raum: P1.1.01 Dienstag 16:00-18:00 Uhr

14-tägig sind Filmvorstellungen geplant, daher verlängert sich die Seminarzeit zu den entsprechenden Terminen auf 16:00-20:00 Uhr; Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	(alt)	BM	AM	(neu)	BM	AM
GG	(alt)	8.2, 8.4		(neu)	BM	AM 1.2

GHR	<i>(alt)</i>	4.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Otto	Fachpraktische Studien - Seminar zur Vor- und Nachbereitung der Praxisphase					L.127.15230
	Raum: P1.5.10		Mittwoch	14:00-16:00 Uhr		

Es werden exemplarisch Unterrichtsreihen entwickelt, im Unterricht bei Hospitationen erprobt und in der Nachbereitung reflektiert.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	6.3		<i>(neu)</i>	BM	AM
GHR	<i>(alt)</i>	6.2		<i>(neu)</i>	BM	AM
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Otto	Einführung in die Methodik und Didaktik der Praktischen Philosophie					L.127.15240
	Raum: P1.1.02		Donnerstag	14:00-16:00 Uhr		

Behandelt werden die theoretischen Grundlagen der Methodik und Didaktik des Faches. Vorgestellt werden neben den genuinen Methoden die unterrichtsrelevanten Fragen- und Themenkreise des Kerncurriculums, aus denen auf dem Hintergrund fachwissenschaftlicher Grundkenntnisse mögliche Planungskonzepte für den Unterricht und konkrete Unterrichtsreihen erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	1.2, 6.1		<i>(neu)</i>	BM	AM 4.1
GHR	<i>(alt)</i>	1.2, 6.1		<i>(neu)</i>	BM	AM 4.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Peckhaus	Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus					L.127.15250
	Raum: H2		Montag	14:00-16:00 Uhr		

Ludwig Wittgensteins Tractatus logico-philosophicus, der erstmals 1921 als „Logisch-philosophische Abhandlung“ in einer von Wittgenstein als „Raubkopie“ bezeichneten Ausgabe erschien, gilt heute als Stück philosophischer Weltliteratur. In seinem Bestreben, das Verhältnis von Sprache und Welt zu bestimmen (Abbildtheorie) und die Grenzen des Sagbaren auszuloten, wurde es zu einem Quelltext der modernen analytischen Philosophie. Der Text von kaum 100 Seiten Umfang verschließt sich dem Leser aus formalen und stilistischen Gründen. Das Seminar ist daher als Lektürekurs konzipiert. Literatur: Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus. Tagebücher 1914 - 1916. Philosophische Untersuchungen, Suhrkamp: Frankfurt a.M. 1984 (= Wittgenstein, Werkausgabe, Bd. 1; stw 501), oder andere Ausgabe.

BA	<i>(alt)</i>	BM 1.3	AM 3.2, 3.3	<i>(neu)</i>	BM 1.3	AM 3.2, 3.3
-----------	--------------	--------	-------------	--------------	--------	-------------

GG	<i>(alt)</i>	2.3, 3.2, 3.3, 5.2, 7.2, 7.3		<i>(neu)</i>	BM 1.2, 3.3	AM 2.3
GHR	<i>(alt)</i>	2.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 2.3
MA/ PHIL		BM 1.2, 3.2	AM 3.2			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 1.3, 3.2	AM 3.2, 3.3	<i>(v4)</i>	BM 3.2	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	3.2, 3.3, 5.2, 7.2, 7.3				

Peckhaus Einführung in die Formale Logik

L.127.15270

Raum: P5.2.01

Dienstag 14:00-16:00 Uhr

Die formale Logik als Theorie des korrekten Schließens setzt die Grundlagen für eine jede Argumentation. Als formale Logik behandelt sie Strukturen ganz unabhängig von Anwendungsbereichen. Im Seminar werden zunächst kurz die sprachphilosophischen Grundlagen der Logik selbst gelegt (Logische Propädeutik). In einem ersten Teil wird die traditionelle Logik als Lehre von Begriff, Urteil und Schluss mit der ihr zentralen Syllogistik behandelt. Die moderne Aussagen- und Quantorenlogik wird in einer klassischen (zweiwertigen) und eine konstruktiven Variante vorgestellt und eingeübt. Wahrheitswertsemantik und Dialogsemantik werden als Einführungs- und Entscheidungsverfahren diskutiert.

BA	<i>(alt)</i>	BM 1.3	AM	<i>(neu)</i>	BM 1.3	AM
GG	<i>(alt)</i>	3.1, 3.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 2.3
GHR	<i>(alt)</i>	2.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 2.3
MA/ PHIL		BM 1.2	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 1.3	AM	<i>(v4)</i>	BM 1.2	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	3.1, 3.2				

Peckhaus Hermeneutik

L.127.15260

Raum: P1.5.09

Dienstag 9:00-11:00 Uhr

Hermeneutik umfasst Praxis und Theorie der Auslegung, betrifft also Interpretationen, die zum Verstehen führen. Im Seminar soll ein Überblick über Positionen zur Theorie der Hermeneutik gegeben werden. Schwerpunkte bilden: 1. die biblische Hermeneutik, die Friedrich Schleiermacher zu einer umfassenden Kunstlehre des Verstehens ausbaute, 2. die historische Hermeneutik, die Wilhelm Dilthey als konstitutiv für die Geisteswissenschaften ansah, 3. die philosophische Hermeneutik Martin Heideggers und Hans-Georg Gadamers, die das Verstehen selbst zum Gegenstand hat, aber auch systematisch an der verhandelten Sache interessiert ist, 4. die pädagogische Hermeneutik Wolfgang Klafkis, der für ein pädagogisches Verstehen eintritt, 5. neue Konzepte der konstruktiven Hermeneutik, wie sie von Peter Janich entwickelt wurden. Die Texte werden in einem Handapparat zusammengestellt. Leistungsnachweise können durch eine Hausarbeit mit Referat erworben werden.

BA	<i>(alt)</i>	BM 1.2, 3.2	AM 1.2, 1.3, 3.2, 3.3	<i>(neu)</i>	BM 1.2, 3.2	AM 1.2, 1.3, 3.2, 3.3
GG	<i>(alt)</i>	2.2, 2.3, 5.2, 5.3, 7.2, 7.3, 9.2, 9.3		<i>(neu)</i>	BM 2.2, 2.3, 3.2, 3.3	AM 2.2
GHR	<i>(alt)</i>	5.2, 5.3		<i>(neu)</i>	BM 2.2, 2.3	AM 2.2
MA/ PHIL		BM 3.2	AM 1.2, 3.2			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 1.2	AM 3.2, 3.3	<i>(v4)</i>	BM 1.2	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	5.2, 5.3, 7.2, 7.3, 9.2, 9.3				

**Peucker/
Mihaylova****Ästhetik bei Kant, Schiller und Hegel**

L.127.15290

Raum: A2.337

Montag 16:00-18:00 Uhr

Durch die Lektüre ausgewählter Texte soll dieses Seminar eine Einführung in die wichtigsten Theorien

der idealistischen Ästhetik bei Kant, Schiller und Hegel geben. Ästhetik geht als Disziplinentitel auf A. G. Baumgarten (1714-1762) zurück, der sie im Rahmen seiner Metaphysik erstmals als Wissenschaft von der sinnlichen Erkenntnis und vom Schönen einfordert. In Kants „Kritik der Urteilskraft“ (1790) wird dann erstmals eine detaillierte philosophische Ästhetik entwickelt, die in engem Zusammenhang mit Kants Erkenntnis- und Freiheitslehre steht. In der Folge von Kant betont Fr. Schiller die anthropologische und pädagogische Funktion des Ästhetischen für die Vervollkommnung des Menschen. Hegels Philosophie der Kunst als kritische Reaktion auf die vorangehenden Positionen soll am Ende des Seminars in einem Ausblick behandelt werden. Literatur: Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft; Friedrich Schiller: Kallias oder über die Schönheit; Friedrich Schiller: Über Anmut und Würde; Friedrich Schiller: Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen; Georg Friedrich Wilhelm Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik.

BA	(alt)	BM 1.2, 3.3	AM 1.2, 3.3	(neu)	BM 1.2, 3.3	AM 1.2, 3.3
GG	(alt)	2.2, 5.3, 7.3, 9.2		(neu)	BM 2.2, 3.2	AM 2.2
GHR	(alt)	5.2		(neu)	BM 2.2	AM 2.2
MA/ PHIL		BM 3.2	AM 1.2, 3.2			
INF/ PHIL	(v3)	BM 1.2, 3.3	AM 1.2, 3.3	(v4)	BM 3.2	AM
INF/ PHIL	(alt)	5.3, 7.3, 9.2				

Peucker Ästhetik bei Kant, Schiller und Hegel (HfM Detmold)

L.127.15280

Raum: EG 15 (Willi-
Hoffmannstr.)

Montag 11:00-13:00 Uhr

Durch die Lektüre ausgewählter Texte soll dieses Seminar eine Einführung in die wichtigsten Theorien der idealistischen Ästhetik bei Kant, Schiller und Hegel geben. Ästhetik geht als Disziplinentitel auf A. G. Baumgarten (1714-1762) zurück, der sie im Rahmen seiner Metaphysik erstmals als Wissenschaft von der sinnlichen Erkenntnis und vom Schönen einfordert. In Kants „Kritik der Urteilskraft“ (1790) wird dann erstmals eine detaillierte philosophische Ästhetik entwickelt, die in engem Zusammenhang mit Kants Erkenntnis- und Freiheitslehre steht. In der Folge von Kant betont Fr. Schiller die anthropologische und pädagogische Funktion des Ästhetischen für die Vervollkommnung des Menschen. Hegels Philosophie der Kunst als kritische Reaktion auf die vorangehenden Positionen soll am Ende des Seminars in einem Ausblick behandelt werden. Literatur: Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft; Friedrich Schiller: Kallias oder über die Schönheit; Friedrich Schiller: Über Anmut und Würde; Friedrich Schiller: Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen; Georg Friedrich Wilhelm Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik. Beginn der Veranstaltung: 17.10.2011 (zweite Woche).

BA	(alt)	BM 1.2, 3.3	AM 1.2, 3.3	(neu)	BM 1.2, 3.3	AM 1.2, 3.3
GG	(alt)	2.2, 5.3, 7.3, 9.2		(neu)	BM 2.2, 3.2	AM 2.2
GHR	(alt)	5.2		(neu)	BM 2.2	AM 2.2
MA/ PHIL		BM 3.2	AM 1.2, 3.2			
INF/ PHIL	(v3)	BM 1.2, 3.3	AM 1.2, 3.3	(v4)	BM 3.2	AM
INF/ PHIL	(alt)	5.3, 7.3, 9.2				

Peucker Phänomenologische Ethik (Brentano, Husserl, Scheler)

L.127.15300

Raum: C3.212

Donnerstag 14:00-16:00 Uhr

Im Seminar werden wir zunächst Brentanos Schrift „Über den Ursprung des sittlichen Erkenntnis“ lesen, die für die Entwicklung der Wertethik sehr einflussreich ist. Anknüpfend daran werden wir die Ethik des frühen Husserl kennenlernen, die dieser in Parallelität zur Logik konzipiert hat. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir uns mit der personalistischen Ethik von Husserl und mit Schelers materialer Wertethik befassen. Die Seminartexte werden über den e-Seminarapparat zugänglich gemacht. Literatur: Franz Brentano: Ursprung der sittlichen Erkenntnis; Edmund Husserl: Vorlesungen über Ethik und Wert-

lehre (Auszüge); Edmund Husserl: II. Kaizo-Artikel über Erneuerung; Max Scheler: Der Formalismus in der Ethik und die materiale Wertethik.

BA	<i>(alt)</i>	BM 2.2	AM 2.3	<i>(neu)</i>	BM 2.2	AM 2.2
GG	<i>(alt)</i>	4.2, 8.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 3.2
GHR	<i>(alt)</i>	2.4, 4.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 3.2
MA/ PHIL		BM 2.2	AM 2.2			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 2.2	AM 2.3	<i>(v4)</i>	BM 2.2	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	4.2				

Reimer **Demokratiekompetenz und soziale Gerechtigkeit** L.052.21110
Raum: E0.206 Mittwoch 11:00-13:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.2, 8.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.2, 4.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Riegraf **Einführung in die Grundlagen der Soziologie** L.052.21121
Raum: W0.209 Donnerstag 9:00-11:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Riegraf **Chancen(un)gleichheit – Bildung – Gerechtigkeit** L.052.21123
Raum: E1.143 Mittwoch 14:00-16:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.2, 8.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.2, 4.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Robaszkiewicz Hannah Arendt über die Erziehung/ Hannah Arendt on Education

L.127.15310

Raum: NW2.857

Dienstag 14:00-16:00 Uhr

For Hannah Arendt with her focus on political thought, education was not a secondary issue. Not only has she devoted two of her essays to problems of education, but also included many thoughtful remarks on this subject in her other works. The notions of authority, thought and thoughtlessness, natality and plurality, as well as the world, lead us to classify education among key problems of her political philosophy. In this seminar we will analyse the role of children as future agents within the public space, focusing on the problems of thinking and judgment as the basis for responsible political acting. The working language in the seminar is English. Literatur: Hannah Arendt, *The Human Condition*, University of Chicago Press, 1999; Hannah Arendt, *Between Past and Future*, Penguin Classics, 2006; Mordechai Gordon (ed.), *Hannah Arendt and Education. Renewing our Common World*, Westview Press, 2001.

BA	<i>(alt)</i>	BM 2.3	AM 2.3	<i>(neu)</i>	BM 2.3	AM 2.3
GG	<i>(alt)</i>	2.3, 4.3, 9.2		<i>(neu)</i>	BM 2.2, 3.3	AM 3.3
GHR	<i>(alt)</i>	2.5, 4.2, 5.2		<i>(neu)</i>	BM 2.2	AM 3.3
MA/ PHIL		BM 2.2	AM 1.2, 2.2			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 2.3	AM 1.2, 2.2, 2.3	<i>(v4)</i>	BM 2.2	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	4.3				

Robaszkiewicz Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen in Theorie und Praxis

L.127.15320

Raum: C4. 216

Dienstag 16:00-18:00 Uhr

Philosophen sind Kinder und Kinder sind Philosophen – behauptet Jostein Gaarder in seinem philosophischen Roman *Sofies Welt*. In der Tat: Kinder lassen sich von Philosophie begeistern und zeigen dabei eine eindrucksvolle Kreativität. Die interaktive Methode im Philosophie Unterricht erlaubt den Kindern und Jugendlichen mithilfe unterschiedlicher Medien ihr Potential in dynamischer Auseinandersetzung mit klassischen philosophischen Problemen zu entfalten. Im Rahmen des Seminars werden die TeilnehmerInnen nicht nur mit der Methodik des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen vertraut gemacht, sondern auch in eine kreative Weise in die Gestaltung des Unterrichts einbezogen. Literatur: Ekkehard Martens, *Philosophieren mit Kindern*, Reclam, Stuttgart 1999; Barbara Brüning, *Philosophieren in der Sekundarstufe*, Beltz Verlag, Weinheim, Basel, Berlin 2003; Eva Zoller, *Die kleinen Philosophen*, Freiburg (Schweiz) 1995. Beginn der Veranstaltung: 18.10.2011 (zweite Woche).

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	6.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 4.2
GHR	<i>(alt)</i>	6.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 4.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Rodrigues Einführung in das Studium der Philosophie

L.127.15360

Raum: W0.209

Donnerstag 11:00-13:00 Uhr

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studienanfänger und verfolgt zwei grundlegende Absichten: 1. Die Vermittlung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens von Verfahren der Texterarbeitung bis zum Verfassen einer Seminararbeit. 2. Eine erste Einführung in Geschichte und Disziplinen der Philosophie. Fragen, mit denen wir uns beschäftigen werden sind: Wie nutze ich eine Bibliothek? Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Seminararbeit sinnvoll auf? Aber auch: Was unterscheidet Philosophie von anderen Disziplinen? Wie unterscheiden sich philosophische Epochen? Welche Methoden und Positionen

gibt es in der Philosophie? Das Seminar dient sowohl der Aneignung des fachlichen „Handwerkszeugs“ als auch einer ersten inhaltlichen Orientierung in der Disziplin. Literatur: Texte werden zu Beginn und im Laufe der Veranstaltung digital zur Verfügung gestellt.

BA	<i>(alt)</i>	BM 1.1	AM	<i>(neu)</i>	BM 1.1	AM
GG	<i>(alt)</i>	1.1		<i>(neu)</i>	BM 1.1	AM
GHR	<i>(alt)</i>	1.1		<i>(neu)</i>	BM 1.1	AM
MA/ PHIL		BM 1.1	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 1.1	AM	<i>(v4)</i>	BM 1.1	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Rodrigues**Was ist Existentialismus?**

L.127.15330

Raum: SP.2.0.301

Mittwoch 9:00-11:00 Uhr

Der Existentialismus wird häufig auf den französischen Existentialismus Sartres und Beauvoirs reduziert und mit einem bestimmten lifestyle identifiziert, der sich daran anschloss und bis in die 70er Jahre in Mode blieb. Tatsächlich steht er für eine wirkungsmächtige philosophisch-literarische Tradition. Søren Kierkegaard gilt gemeinhin als ihr Begründer, da er als Erster den Menschen als Existierenden zum Ausgangs- und Mittelpunkt seiner philosophischen Betrachtungen machte. Damit leitete er eine Tradition ein, deren unterschiedlichen Ausprägungen auch immer gemein hatten, Opposition zu sein. Existentialistische Positionen waren philosophiehistorisch immer der Gegenpol zur jeweils dominierenden Bewegung in der Philosophie: gegen den spekulativen Idealismus, gegen den Positivismus und im 20. Jahrhundert schließlich gegen die analytische Philosophie. Und weil dieses „andere Fragen“ bis heute nicht an Aktualität verloren hat, will dieses Seminar darin einführen. Es werden Grundbegriffe und –fragen des Existentialismus geklärt und diskutiert und seine wichtigsten Vertreter und ihre jeweiligen Ansätze einfürend vorgestellt: von Kierkegaard und Nietzsche über Heidegger und Jaspers bis zu Camus. Literatur: Abbagnano, Nicola. 1957. Philosophie des menschlichen Konflikts. Eine Einführung in den Existentialismus. Hamburg: Rowohlt; Cooper, David E. 1990. Existentialism. Oxford: Basil Blackwell.; Galle, Roland. 2009 Der Existentialismus. Eine Einführung. Stuttgart: UTB; Mounier, Emmanuel. 1949. Einführung in die Existenzphilosophien. Bad Salzig: Karl Rau Verlag; Flynn, Thomas R 2006. Existentialismus. Eine kurze Einführung. Wien: Turia + Kant; Rattner, Josef und Gerhard Danzer. 2008. Existenzphilosophie. Denkmode oder bleibende Aktualität?. Würzburg: Königshausen&Neumann; Thurnherr, Urs und Hügly, Anton (Hg.). 2007. Lexikon Existenzialismus und Existenzphilosophie. Darmstadt: WBG; War-nock, Mary. 2005. Existentialism. Oxford: Oxford University Press.

BA	<i>(alt)</i>	BM 1.2, 2.2	AM 1.2, 1.3, 2.2	<i>(neu)</i>	BM 1.2, 2.2	AM 1.2, 1.3, 2.2
GG	<i>(alt)</i>	2.3, 4.2, 8.2, 8.3, 9.2, 9.3		<i>(neu)</i>	BM 2.2, 2.3	AM 3.2
GHR	<i>(alt)</i>	2.4, 4.2, 5.2, 5.3		<i>(neu)</i>	BM 2.2, 2.3, 3.3	AM 3.2
MA/ PHIL		BM 2.2	AM 1.2, 2.2			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 1.2, 2.2	AM 1.2, 1.3, 2.3	<i>(v4)</i>	BM 2.2	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	4.2, 8.2, 8.3, 9.2, 9.3				

Rodrigues**Über die Philosophinnen in der Philosophiegeschichte**

L.127.15350

Raum: H6.203

Donnerstag 9:00-11:00 Uhr

Die Geschichte der Philosophie weist auch bedeutende weibliche Namen auf und das nicht erst seit dem 20. Jahrhundert. Schon Sokrates nannte zwei Frauen als den Ursprung seiner Lehre: Aspasia (ca. 460-401 v.u.Z.) und Diotima (um 400 v.u.Z.). Diese und andere antike Philosophinnen standen am Anfang einer langen und wirkungsmächtigen Tradition von Denkerinnen. Da Frauen der Zugang zu den Bildungseinrichtungen meist versperrt war, waren ihre Bildung und ihr philosophisches Denken nicht geradlinig akademisch. Immer wieder mussten sie sich mit dieser und vielen anderen gesellschaftlichen Beschränkungen ihrer wissenschaftlichen Arbeit auseinandersetzen. Ihr Denken lässt sich aber nicht dar-

auf reduzieren. Gerade der Ausschluss aus den Bildungseinrichtungen machte sie auch unabhängiger von ideologischen Vorgaben und damit offener für innovatives Gedankengut, so dass Frauen besonders in Zeiten der Auf- und Umbrüche wie Renaissance und Aufklärung bedeutenden Einfluss auf die Geistesgeschichte ausgeübt haben. Dieser Tradition anhand ausgewählter Texte nachzugehen ist Inhalt dieses Seminars. Literatur: Hagengruber, Ruth (Hg.). 1998. Klassische philosophische Texte von Frauen. München: dtv.; Meyer, Ursula I. und Bennent-Vahle, Heidemarie (Hg.). 1997. Philosophinnen-Lexikon. Leipzig: Reclam.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM 1.2	<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GG	<i>(alt)</i>	9.2		<i>(neu)</i>	BM 2.2	AM
GHR	<i>(alt)</i>	5.2		<i>(neu)</i>	BM 2.2	AM
MA/ PHIL		BM	AM 1.2			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM 1.2	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	9.2				

Rodrigues Du Châtelets „Wissenschaft von Gut und Übel“ L.127.15340
Raum: H4 Mittwoch 11:00-13:00 Uhr

Es gibt kaum eine Debatte der Frühaufklärung, zu der Du Châtelet (1706-1749) keinen Beitrag geleistet hätte. Nichtsdestotrotz wird sie von der Forschung bislang zumeist als (Meta-) Physikerin und Protagonistin der Rationalismus-Empirismus-Debatte exponiert. Erst in den letzten Jahren entdeckt man sie zunehmend als Moralphilosophin. Auf der Grundlage einiger diesbezüglicher neuerer Publikationen und meiner eigenen Forschungsarbeit wollen wir in diesem Seminar eine Annäherung an Du Châtelets „Wissenschaft von Gut und Übel“ wagen. Ideengeschichtlich bedeutet dies die Verortung Du Châtelets im Spannungsfeld zwischen moral sense-Theorie und rationalistischer Ethik. Literatur: Du Châtelet, Emilie. 2009. The Marquise Du Châtelet: Selected Writings. The other voice in early modern Europe. Chicago: University of Chicago Press; Du Châtelet, Emilie. Im Erscheinen. Naturlehre an ihren Sohn. Hildesheim: Olms; Du Châtelet, Emilie 1999. Rede vom Glück. Berlin: Friedenauer Presse.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM 2.2, 2.3	<i>(neu)</i>	BM	AM 2.2, 2.3
GG	<i>(alt)</i>	8.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 3.2, 3.3
GHR	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM 3.2, 3.3
MA/ PHIL		BM	AM 2.2			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM 2.2, 2.3	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	8.3				

Rodrigues In der Philosophie zuhause L.127.15325
Raum: s. Kommentar Mittwoch s. Kommentar

Diese Veranstaltung, die fortan jedes Semesters angeboten wird, soll Philosophiestudierenden mit Migrationshintergrund ein Forum bieten, in dem sie ihre spezifischen Interessen und Anliegen vortragen und diskutieren können. Es sind alle, die es betrifft, herzlich aufgefordert, diese Möglichkeit wahrzunehmen und sich einzubringen. Ganz in diesem Sinne werden die Inhalte dieses Blockseminars nicht vorab festgelegt, sondern in Vorbesprechungen gemeinsam vereinbart. Arbeitsgruppen erarbeiten dann die Themenfelder, die in der Abschlussveranstaltung schließlich vorgetragen und zur Diskussion gestellt werden. Termine des Blockseminars: Vorbesprechung: Mittwoch, 30.11.2011, 13-14 Uhr in Raum W0.209 und Mittwoch, 14.12.2011, 13-14 Uhr in Raum D1.303. Blockseminar: 05.02.2012, 9-18 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben). Es ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM 1.2, 1.3	<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2, 1.3
GG	<i>(alt)</i>	9.2, 9.3		<i>(neu)</i>	BM	AM

GHR	<i>(alt)</i>	5.2, 5.3		<i>(neu)</i>	BM	AM
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	9.2, 9.3				

Scharlau	Das Lernen lernen – ein Einführungsseminar zu Lernstrategien	L.052.12102
	Raum: H4.113	Freitag 9:00-11:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	1.3, 5.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.3
GHR	<i>(alt)</i>	1.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.3
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Scharlau	Forschungskolloquium der Psychologie	L.052.12105
	Raum: H4.113	Donnerstag 16:00-18:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	5.4		<i>(neu)</i>	BM	AM
GHR	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Schepelmann	Die Zeitanalyse Martin Heideggers	L.127.15365
	Raum: P1.2.21	Freitag 11:00-13:00 Uhr

Die Analyse der Zeit, so wie sie Martin Heidegger in den Zwanziger Jahren ausarbeitet, soll zunächst vor dem Hintergrund der Heideggerschen Methodenverflechtung untersucht werden, ohne deren Kenntnis sie wohl nicht adäquat zu verstehen ist. Dazu heranzuziehen ist insbesondere auch Husserls Theorie zum inneren Zeitbewusstsein, insbesondere die Theorie der Protention. Weitere für Heidegger maßgebliche Texte aus der Philosophiegeschichte zu lesen ist möglich; die Literatur dazu wird im Seminar bereitgestellt. Des weiteren soll Heideggers Zeitanalyse mit der inzwischen „klassischen“ Einteilungsweise der Zeit in „A- and B-series“, wie sie zuerst McTaggart vornahm, kontrastiert, in dieser Gegenüberstellung problematisiert und auf ihre Überzeugungskraft überprüft werden. Erneut wird hierzu, abschließend, eine Methodenreflexion nötig werden. Literatur: Martin Heidegger, Der Begriff der Zeit (GA Bd. 64); ders., Prolegomena zur Geschichte des Zeitbegriffs (GA Bd. 20); ders., Ontologie. Hermeneutik der Faktizität (GA Bd. 63); ders., Die Grundprobleme der Phänomenologie (GA Bd. 24); Edmund Husserl, Zur

Phänomenologie des inneren Zeitbewusstseins, Bd. 10 der Husserliana; McTaggart, John McTaggart Ellis, The Unreality of Time, z. B. in: Mind 17 (1908), 457-474 (dt. als Die Irrealität der Zeit, in: W. Zimmerli/ M. Sandbothe (Hg.), Klassiker der modernen Zeitphilosophie, Darmstadt 1993, 67-105).

BA	<i>(alt)</i>	BM		AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>				<i>(neu)</i>	BM	AM
GHR	<i>(alt)</i>				<i>(neu)</i>	BM	AM
MA/ PHIL		BM		AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM		AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>						

Schroedter Einführung in die Jugendsoziologie

L.052.21140

Raum: H1

Montag 11:00-13:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM		AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.4			<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.3			<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM		AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM		AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>						

Schroedter Die Zukunft der Stadt

L.052.21141

Raum: H3.203

Dienstag 11:00-13:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM		AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.4			<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.3			<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM		AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM		AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>						

Schroedter Liebe, Ehe und Verzweiflung

L.052.21142

Raum: A6

Dienstag 14:00-16:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM		AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.4			<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.3			<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM		AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM		AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>						

**Schroeter-
Wittke****Religionsbauten**

L.053.00012

Raum: SP 2.0.226

Siehe Kommentar.

Termine des Blockseminars: Fr. 14.10.2011; Fr. 04.11.2011; Fr. 11.11.2011 (jeweils 16:00-20:00 Uhr), Fr. 18.11.2011 (16:00-20:00 Uhr) und Sa. 09.12.2011 ganztags in Hamm; Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.3		<i>(neu)</i>	BM	AM
GHR	<i>(alt)</i>	3.3		<i>(neu)</i>	BM	AM
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

**Schroeter-
Wittke****Religionssensible Schulkultur**

L.053.00013

Raum: N5.101

Siehe Kommentar.

Termine des Blockseminars: Fr. 14.10.2011; Fr. 04.11.2011; Fr. 18.11.2011 (jeweils 14:00-16:00 Uhr); Fr. 25.11.2011- So. 27.11.2011 Ev. Akademie Loccum; Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Spreen**Sozialisation und mediale Gewalt**

L.052.21161

Raum: P1.101

Siehe Kommentar.

Termine des Blockseminars: Mi. 12.10.2011 (09:15-10:45 Uhr), P1.102; Fr. 04.11.2011 (11:00-20:00 Uhr); Sa. 05.11.2011 (11:00-19:00 Uhr); So. 06.11.2011 (11:00-17:30 Uhr); Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.2, 8.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Stosch/ Tatari**Theologie der Befreiung in Islam und Christentum**

L.086.40030

Raum: E1.143

Donnerstag 9:00-11:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw.

PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.2, 10.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.2, 3.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Stosch **Komparative Theologie der Religionen. Methodische Eckpunkte** L.086.40040
Raum: E0.143 Donnerstag 14:00-16:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.2, 10.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Strothmann **Anstößige Gleichnisse Jesu im Neuen Testament** L.086.20030
Raum: O 1.224 (TF) Donnerstag 11:00-13:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.2, 10.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Weber **Der Schlüssel zur Soziologie** L.052.21181
Raum: H4.329 Siehe Kommentar.

Termine des Blockseminars: Fr. 04.11.2011 und Sa. 05.11.2011, Fr. 11.11.2011 und Sa. 12.11.2011, Fr. 18.11.2011 und Sa. 19.11.2011 (jeweils 09:00-15:00 Uhr). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	8.4		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
GHR	<i>(alt)</i>	4.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.2
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Weber **Allgemeine und bioethische Fragestellungen am Horizont theologischer Ethik** L.086.40070
 Raum: O 1.224 (TF) Mittwoch 14:00-16:00 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.2, 10.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.2, 3.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Weßler **Evangelische Bildungsverantwortung - Inklusion** L.053.00015
 Raum: C5.206 Dienstag 9:00-11:00 Uhr

Zusätzlicher Sondertermin am 11.11.2011; Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Vorlesungsverzeichnissen der jeweiligen Institute bzw. PAUL.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Wilhelms **Von „Kirchendämmerung“ und „Kirchenkrise“ – soziologische und theologische Beobachtungen** L.127.15540
 Raum: s. u. Siehe Kommentar.

Stellungnahmen und Kommentare zur aktuellen Krise der Kirchen sind mittlerweile unübersehbar geworden. Zwei Stimmen ragen allerdings heraus – die nüchterne Analyse des großen Religionssoziologen Franz-Xaver Kaufmann und die provokante Streitschrift des renomierten evangelischen Theologen und Ethikers Friedrich Wilhelm Graf. Die in diesem Jahr erschienenen Bücher setzen sich kritisch mit den aktuellen Fehlentwicklungen in den beiden Volkskirchen auseinander. In zum Teil schonungsloser Analyse werden die möglichen Ursachen benannt: Gravierende Struktur- und Wahrnehmungsprobleme, auf katholischer Seite insbesondere die Strategie zentralistischer Vereinheitlichung, und eine tiefreichende Vertrauenskrise. Was die Zukunft der Kirchen betrifft, setzt Graf auf den gebildeten und theologisch kompetenten Gemeindepfarrer und Kaufmann auf mehr Freiheit, auf flexiblere Praktiken. Kaufmanns Fazit gerät nüchtern, aber nicht hoffnungslos: „Krank, aber überlebensfähig.“ Vorbesprechung: Do. 13.10.2011, 14:30 Uhr, Ernst-Kuhlmann-Raum, Theologische Fakultät, Kamp 6, 33098 Paderborn.

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>	10.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	3.3		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/	<i>(alt)</i>					

PHIL

Wilhelms	Zivilisierung des Kapitalismus. Ein Dialog zwischen Ordoliberalismus und katholischer Soziallehre	L.127.15530
	Raum: s. u. Siehe Kommentar.	

Die „soziale Marktwirtschaft“ wird heute (wieder) lebhaft diskutiert. Mit der Kapitalmarktkrise ist der Glaube an die Selbstregulierungskräfte des freien Marktes einer tiefen Skepsis gewichen. Die Suche richtet sich auf eine stabile Ordnung, die nicht ohne ethisch-moralische Fundierung auskommt. Das Blockseminar will der Geschichte und der Systematik der sozialen Marktwirtschaft nachgehen. Der allgemeinen Überlieferung nach speist sich ihre Idee aus den Quellen der frühen Katholischen Soziallehre und dem sogenannten Ordoliberalismus, einer Ordnungsvorstellung, die marktwirtschaftliche Effizienz und soziale Gerechtigkeit miteinander verbinden will. Vorbesprechung für das Blockseminar: 13.10.2011, 16:15 Uhr, Theologische Fakultät, Kamp 6, 33098 Paderborn.

BA	<i>(alt)</i>	BM 2.3	AM 2.2, 2.3	<i>(neu)</i>	BM 2.3	AM 2.2, 2.3
GG	<i>(alt)</i>	4.3, 10.3, 8.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
GHR	<i>(alt)</i>	2.5,3.3,4.2		<i>(neu)</i>	BM	AM 1.1
MA/ PHIL		BM	AM 2.2			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM 2.3	AM 2.2	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>	8.2				

Tutorien

Hagengruber/ Hesse	Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die Ethik“	L.127.15380
	Raum: C3.203 Montag 16:00-18:00 Uhr	

Die Inhalte der Vorlesung sollen im Tutorium vertieft und Verständnisfragen geklärt werden. Die Studierenden sollen zur philosophischen Diskussion angeregt werden, um den Umgang mit philosophischen Begriffen und Argumenten einzuüben. Das Tutorium dient dementsprechend auch als Klausurvorbereitung. Als Grundlagenliteratur empfohlen werden: Otfried Höffe: Lexikon der Ethik; Dieter Birnbacher: Analytische Einführung in die Ethik. Beginn der Veranstaltung: 17.10.2011 (zweite Woche).

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM
GHR	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Hagengruber/ Dasch, Tille	Tutorium zum Seminar „Moralische Maschinen und andere Themen der Künstlichen Intelligenz“	L.127.15385
	Raum: L1.202 Dienstag 11:00-13:00 Uhr	

Wegen der großen Nachfrage wird das Seminar „Moralische Maschinen und andere Themen der Künstlichen Intelligenz“ (L.127.15130) geteilt: In dem zeitgleich stattfindenden Tutorium sollen u. a. Referate vorbereitet werden. Weitere Informationen werden in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben. Beginn der Veranstaltung: 18.10.2011 (zweite Woche).

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
-----------	--------------	----	----	--------------	----	----

GG	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM
GHR	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Peckhaus/ Lehmann **Tutorium zur Vorlesung „Wissenschaft und Sprache“** L.127.15410

Raum: E2.310 Dienstag 18:00-20:00 Uhr

Das Tutorium dient zur Nachbereitung des in der Vorlesung behandelten Stoffes. Die Studierenden sollen zur philosophischen Diskussion angeregt werden, um den Umgang mit philosophischen Begriffen und Argumenten einzuüben. Dies dient dementsprechend auch als Klausurvorbereitung. Das Tutorium stellt eine freiwillige Ergänzung zur Vorlesung dar. Kein Scheinerwerb. Kontakt: Valentina Lehmann (vlehmann@mail.upb.de). Beginn der Veranstaltung: 18.10.2011 (zweite Woche).

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM
GHR	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Peckhaus/ Westermann **Tutorium zum Seminar „Einführung in die Formale Logik“** L.127.15390

Raum: H4.329 Montag 18:00-20:00 Uhr

Der Inhalt des Seminars wird im Tutorium vertieft und Verständnisfragen sollen geklärt werden. Das Tutorium dient der Vorbereitung auf die Klausur. In dieser Veranstaltung kann kein Schein erworben werden. Kontakt: Anja Westermann (anjawtm@mail.upb.de). Beginn der Veranstaltung: 17.10.2011 (zweite Woche).

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM
GHR	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	<i>(v3)</i>	BM	AM	<i>(v4)</i>	BM	AM
INF/ PHIL	<i>(alt)</i>					

Peckhaus/ Sand **Tutorium zur Vorlesung „Wissenschaft und Sprache“** L.127.15400

Raum: C4.224 Freitag 11:00-13:00 Uhr

Der Inhalt der Vorlesung wird im Tutorium vertieft und Verständnisfragen sollen geklärt werden. Das Tutorium dient der Vorbereitung auf die Klausur. In dieser Veranstaltung kann kein Schein erworben werden. Kontakt: Nadine Sand (nsand@mail.upb.de). Beginn der Veranstaltung: 21.10.2011 (zweite Woche).

BA	<i>(alt)</i>	BM	AM	<i>(neu)</i>	BM	AM
GG	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM
GHR	<i>(alt)</i>			<i>(neu)</i>	BM	AM
MA/ PHIL		BM	AM			

INF/ PHIL	(v3)	BM	AM	(v4)	BM	AM
INF/ PHIL	(alt)					

Kolloquium zur Philosophie

Blank/ Hagengruber/
Heinemann/ Peck-
haus/ Peucker

Kolloquium zur Philosophie

L.127.15370

Soweit nicht anders angekündigt: Donnerstag, 16:00-18:00 Uhr, Raum: A6

Das Kolloquium dient zur Vorstellung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten zur Philosophie von Studenten, Dozenten und Gästen. Themen und Termine werden durch Aushang und auf den Internetseiten des Faches Philosophie bekannt gegeben.

BA	(alt)	BM	AM	(neu)	BM	AM
GG	(alt)			(neu)	BM	AM
GHR	(alt)			(neu)	BM	AM
MA/ PHIL		BM	AM			
INF/ PHIL	(v3)	BM	AM	(v4)	BM	AM
INF/ PHIL	(alt)					